



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

XIX. Decembr. Qui converti fecerit peccatorem ab errore viæ suæ, salvabit animam ejus à morte, & operiet multitudinem peccatorum. Wer machen wird/ daß ein Sünder von dem Jrrthum seines Weges bekehret ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

Qui converti fecerit peccatorem ab errore viae  
sua, salvabit animam ejus a morte, & operiet multitudi-  
nem peccatorum.

Wer machen wird/das ein Sünder von dem Irrthum seines  
Weges bekehret wird/der wird seine Seele von dem Tode  
erretten/und die Menge der Sünden bedecken/  
Jacob. 5. v. 20.

1. **B**etrachte/wie ein erschreckli-  
ches Ubel die Sünde sey. Est  
error via, es ist ein Irr-  
thum des Weges. Aber was für ei-  
nes Weges? desjenigen Weges/wel-  
cher zu dem Himmel führet. Darin-  
nen bestehet nun das erschreckliche U-  
bel. Dann wann du aus einem Wege  
gehst/welcher dich in dein irdisches  
Vaterland führet/kanst du gleichwohl  
in eine andere bößliche/freundliche und  
liebreiche Stadt gelangen / welche  
dich auch als einen Ausländer auf-  
nimmt. Wann du aber aus dem  
Weges gehst/welcher dich zu deinem  
himmlischen Vaterlande führet / so  
bist du verlohren; und kanst in kein  
anderes Land gelangen / als in die  
Hölle. O was für ein erschreckliches  
Land ist dieses! Vir, qui erraverit à via  
doctrinae, in coetu gigantum com-  
morabitur, ein Mann/welcher von  
dem Wege der Lehre abweicht/  
der wird in der Gemeine der Rie-  
sen wohnen/Prov. 21. v. 16. Die An-  
kunfft in ein Land der Riesen hat die  
Ausspeher / so von dem Volck Isra-  
el herum geschicket worden / dermassen  
erschreckt/das sie alle zitternd zurücke  
kommen / sprechend: Ibi vidimus  
monstra quaedam filiorum Enac, de  
genere gigantum, quibus comparati,  
quasi locustae videbamur, wir haben  
allda gesehen runder-grosse Men-  
schen/ der Kinder Enachs aus dem  
Geschlechte der Riesen / und wir  
waren gegen ihnen geachtet wie die  
Heuschrecken/Num. 13. v. 34. Was  
wird es nun seyn / wann man in die  
Hölle hinab kommet / zu wohnen bey  
denen Teufeln / welche Riesen seynd  
wegen ihrer Abscheulichkeit / Graus-  
samkeit/Wüten/und des Hochmuths/  
der in ihnen noch übrig ist / seithero sie  
sich mit grosser Kühnheit nicht ge-  
scheuet haben/ Gott selbst Krieg an-  
zufünden? Und gleichwohl wird dahin  
ein ieder kommen müssen/der von dem  
Weges abgewichen/das ist/ ein ieder/  
qui erraverit à via doctrinae, der von  
dem

f f f f f

dem

dem Wege der Lehre geirret / entweder in dem Glauben / oder in denen Sitten. Was sagest du zu diesem? Vielleicht befindest du dich / zu deinem Unglück / ausser dem Wege? wann du dich ausser dem Wege befindest / so gehe in dich selbst / und bedencke wie billich es sey / daß du deine Seele in Sicherheit stellst / bevor du andere Seelen heil machest. Derohalben sollst du den allhier bezugbrachten Spruch des heil. Jacobi zu betrachten nicht weiter fortfahren / die weil er für dich nicht beförderlich ist. Dann wann du andere stärcken / und auff den guten Weg führen willst / indem du doch selbst ausser desselben bist / was hilfft es dich? Qui alium doces, te ipsum non doces, der du andere lehrest / und dich selbst nicht lehrest / Rom. 2. v. 21. Bedencke zuvor / wie du von deinem Wege zurücke kehrest / und auff wenigste von der Aergerniß abstehest / welche du seithero gegeben hast. Hernach sage auch zu andern / daß sie zurücke kehren sollen. Qui audit, dicat veni, der höret / der sage / komme / Apoc. 22. v. 17.

2. Betrachte / gleichwie du andere von dem bösen Wege nicht kanst zurücke ziehen / wann du selbst auff dem bösen Wege gehest / also kanst du hoffen / andere von dem bösen Wege zurücke zu ziehen / wann du auff dem guten Wege gehest ; und also folglich sollst

du nach solchem guten Wege treten. Wer kan alsdann erkennen / wie viel Guts du thun wirst? Salomon nimam ejus à morte, du wirst die Seele von dem Tode erretten. Von was für einem Tode? von nem zweyfachen Tode / nemlich das Leben der Sünde / und das Leben der Seeligkeit. Bedencke nicht auff dieses / daß das Leben solches Todes vor denen Menschen Einbildung nicht ersehe. Bedencke / daß es vor denen Augen Glaubens ersehe. Qui est et vivens mortuus est, der ist lebendig / ist lebendig todt. 1. v. 4. Wilst du wissen / was die Seele ohne ihr Leben / nemlich ohne die Seele sey? Siehe ein wenig was die Seele die Seele sey? wann die Seele lehret / hat der Leib nicht mehr die ringste Bewegung / keine Fühlbarkeit / keine Stärke / kein Verstand / und faulet nach dem dergestalt / daß er die Luft nicht machet / und alle seine Leiden in die Flucht treibet. Bedencke ja noch viel etwas beßerer Weg der Seele / wann sie ihren Weg lehret hat. Dann der Leib machet er die Seele verlohren / errettet sie Ubel nicht. Die Seele langweilt nachdem sie verlohren ist / wohl es nicht alsobald erkennen /

Handwritten text on the left page, including the name 'Johann' and 'Segne'.

es doch erkennen / wann sie wird von dem Schlaf aufgeweckt werden / welcher sie aniego überfallen hat. Als dann wird sie sehen / was es sey / wann man todt ist / das ist / wann man Götter verlohren hat / und allein unsterblich ist in Empfindung der Straffe / der Betrübniß / des Wiltens / der Bekümmerung / und der Verzweiflung / welche aus einem so grossen Verlust zu entspringen pfleget. Verstehst du aniego / was für eine grosse Sache es sey / wann du die Seele deines Nächsten erlösest ? Salvabis animam ejus à morte, du wirst seine Seele von dem Tode erretten. Auf solche Weise bist du ein viel besserer Erlöser / als Othoniel / Josua / Gedeon / oder andere dergleichen gewesen / welche mit denen Waffen das leibliche Leben ihrer Vöcker erhalten haben. Du aber bist auff die Weise ein Erlöser wie Jesus Christus selbst / welcher mit seinem Worte das Leben der Seelen gegeben hat. Ascendent Salvatores in montem Sion, es werden die Erlöser auff den Berg Sion steigen / Abd. 1. v. 21. Andere Erlöser seynd / also zu reden / gestanden bey dem Antritt des Berges Sion / ihn ihrem Jesu zu bewahren / welcher dahin kommen / und alda seinen edlen Thron / nemlich den Predigt-Stuhl / aufrichten sollte. Ego autem constitutus sum Rex ab eo super Sion

montem sanctum ejus, prædicans præceptum ejus, ich aber bin von ihm bestellet worden ein König über seinen heiligen Berg Sion / und predige sein Gebot / Psal. 2. v. 6. Diese Erlöser aber seynd auff den Berg gestiegen / als Mitthelfer Jesu Christi / zu predigen. Deienim sumus Adjutores, dann wir seynd Mitthülffen Gottes / 1. Cor. 3. v. 9.

3. Betrachte / obwohl dich die einfache Liebe genugsam sollte antreiben / denen zu hülffe zu kommen / welche auf dem Berge geirret haben / und sie von solchem zurücke zuruffen / welcher sie zu dem erschrecklichen Tode führet, so hat doch Gott gewolt / daß deine Liebe nicht solle ohne Belohnung seyn. Dabero thut er dir zu wissen / daß derjenige / qui converti fecerit Peccatorem ab errore viae suae, welcher einen Sünder von dem Irrthum seines Weges bekehren wird / nicht allein die Seele seines Nächsten von dem Tode erlösen / salvabit animam ejus à morte, sondern auch die Menge seiner selbst eignen begangenen Sünden bedecken werde. Operiet multitudinem peccatorum, er wird die Menge der Sünden bedecken. Ich habe gesaget / seiner selbst eignen begangenen Sünden. Dann obwohl unser obangezogener Text allein saget / Peccatorum, der Sünden / und nicht

nicht hinzu seget / suorum, seiner; so hat es doch die allgemeine Auslegung der heil. Väter iederzeit darunter verstanden / und haben es auch viel Päbste auff solche Weise ausdrücklich geseget / wann sie diesen Spruch in ihren Sendschreiben gebrauchet / und andere darmit zur Seelen-Befeh- rung beruffen haben. Ist aber die- ses nicht eine hohe Belohnung? allhier siehest du erfüllet / was Job saget: Be- nedictio peritui super me veniebat, der Segen des Verlohrnen kam über mich / Job. 29. v. 13. Dann die Gutthat / welche du deinen zu Grun- de gebenden Nächsten erweist / keh- ret wieder zu dir zurücke. Gewiß ist / daß allhier von mehr Sünden kan ge- redet werden / indem der Text saget: Operiet multitudinem peccatorum, er wird die Menge seiner Sünden verdecken. Es kan geredet werden von vergangenen / und von gegenwärtigen Sünden. Die vergangenen operiuntur, werden verdeckt an der Pein / welche noch übrig war in dem Fegfeuer für dieselbe zu bezahlen. Die gegenwärtige operiuntur wer- den bedeckt an der Schuld. Dann wann sie Todtsünden seynd / will GOTT durch die Wirkung der Liebe beweget werden / uns die Gnade zu geben / damit wir die Todtsünden verfluchen / verhüten / und also die Nachlassung solcher Sünden unmittelbar erlangen. Die sie läßliche Sünden seynd / mit GOTT durch die Wirkung der Liebe bewegt / solche Sünden nicht nachzulassen. Ante omnia autem mutuum in vobismetipsis chari- tem continuam habentes, quanta- tas operit multitudinem peccato- rum, vor allen Dingen aber liebet unter einander eine wahr- liche Liebe. Dann die Liebe be- deckt die Menge der Sünden. Pet. 4. v. 8. Aufß wenigste kan hoffen / daß dich GOTT wegen die- sen nicht mit den geistlichen und erschrecklichen Peinen straffen. Du nicht / daß zwar GOTT wegen die- läßlichen Sünden / wie viel er sich seyn / sein Angesicht von dir nicht völigem Zorn abwendet / und raubet er dich tausenderlei Gnaden / welche er dir sonst ertheilt würde / indem er dir entweder wirkende Gnaden / oder dir zu be- ertheilt / oder dich von denselben suchungen bewahret / oder die Wiederwärtigkeiten beschworet dich zur Zeit des Belohnen. Nun hat es das Ansehen / als ob GOTT / wegen der Liebe / dein- dem Nächsten erzeiget / die läßlichen Sünden gleichsam nicht welche in dir seyn / und dir unwe- lich größere Gnaden ertheilt / du sonst verdienet hättest.

hat der Apostel hauptsächlich wollen andeuten / als er gesagt: Qui converti fecerit Peccatorem ab errore via suæ, salvabit animum ejus à morte, & operiet multitudinem peccatorum, **Wer den Sünder von dem Irrthum seines Weges bekehren wird / der wird dessen Seele von dem Tode erretten / und die Viele der Sünden verdecken.** Obwohl gleichfalls auch kan gesagt werden / daß der Gerechte (welchem eigentlich zusiehet / sich zu Erlösung anderer Seelen anzuwenden) operiet multitudinem peccatorum suorum, **werde verdecken die Viele seiner Sünden; dieweil er sich bessert / und aufs wenigste multitudinem die Anzahl und Menge der Sünden auslöseth wird / wegen der Gnade / welche ihm zur Heiligmachung wird häufig gegeben werden.** Derohalben / wann er noch läßliche Sünden hat / so hat er doch nicht viel. Und dieses ist die wahre Verdeckung der Sünden / welche von Gott durch die heiligmachende Gnade erlangt wird. Operiisti omnia peccata eorum, **du hast alle ihre Sünden bedeckt / Psal. 48. v. 3.** Dann wir bedecken unsere Sünden mit denen Wirkungen der Liebe auf eine andere Weise / als sie von der heiligmachenden Gnade bedeckt werden. Wir bedecken sie mit denen Wirkungen der Liebe gegen den

Nächsten gleichsam mit einem Scharlach-Luche / welches zwar die Wunden verbirget / damit sie keinen Abscheu verursachen / aber gleichwohl nicht heilet. Gott aber bedeckt sie mit der heiligmachenden Gnade / wie mit einem kräftigen Pflaster / welches die Wunden zugleich verbirget und heilet. Beati, quorum remissa sunt iniquitates, & quorum tecta sunt peccata, **Seelig seynd / deren Bosheiten nachgelassen / und deren Sünden bedeckt worden / Psal. 31. v. 1.** Eben dieses wirst du auch erlangen / wann du dich bekehest / diejenigen von ihren Irrthümern zurücke zu ziehen / welche entweder in Gefahr stehen / oder verlohren worden.

4. Betrachte / daß die nechste und unmittelbare Weise / andere von ihrem Irrthum zurücke zu ziehen / außer allem Zweifel in den Predigten / Straffen / Rathgeben / Berichten / und absonderlich in dem guten Exempel bestehe. Jedoch ist noch eine andere mittelbare Weise / daß man nemlich für diejenigen bitte / welche entschlossen seynd / die nechste und unmittelbare Weise auszuüben. Dahero sagt der Apostel nicht: Qui converti fecerit peccatorem ab errore via suæ, salvabit animum ejus à morte, & operiet multitudinem peccatorum, **Wer den Sünder bekehren wird**

von dem Irthum seines Weges/  
 der wird seine Seele heil machen  
 von dem Tode/und wird die Men-  
 ge der Sünden bedecken. Sondern  
 er saget: Qui conuerti fecerit, wer  
 machen wird/das ein Sünder be-  
 kehret wird. Denn es können nicht  
 alle auf gleiche Weise sich zu Befeh-  
 rung der ungläubigen oder sündigen  
 Menschen anwenden. Hingegen aber  
 können alle aufs wenigste eine Hülffe  
 denenjenigen erzeigen/ welche beklü-  
 fen seynd/dieselbe zu bekehren/ gleich-  
 wie es diejenigen machen/ welche an  
 dem Gestade sehen/ daß die Schiff-  
 leute bemühet seynd/ denen Schiff-  
 brüchigen allerhand Dreter/ Stän-  
 gen und Stricke aus dem Schiffe zu-  
 zuwerffen/ und bitten Gott/ daß die  
 eysrige Bemühung der Schifflente  
 einen glücklichen Ausgang gewinnet.  
 De cetero, fratres, orate pro nobis,  
 ut sermo Dei currat, & clarificetur,  
 sicut & apud vos, Im übrigen/ lie-  
 ben Brüder/ betet für uns/ damit  
 das Wort des HERN lauffe/und  
 erklärt werde/ wie bey euch/ 2.

Theßl. 3. vi. Favorem sibi deinde  
 können für die Irrende selbst bitten  
 und ihnen von Gott die Befeh-  
 erlangen? diese ist aufs wenigste die  
 gewisste/wo nicht auch die ver-  
 lichste Weise/ sie zu bekehren. Dem  
 wer mit Befehrung der Sünder  
 mühet ist/ arbeitet gar oft vergeb-  
 Wer aber solche Befehrung macht  
 und auf gebührliche Weise ansetzt  
 der erhält dieselbe allezeit. Was ist  
 du derohalben für eine Entschul-  
 dung/ wenn du wegen Befehrung  
 unzählbarer irrenden Menschen  
 nicht kanst über das Gebirge laufen  
 zugleich aber Gott nicht betest/ daß  
 daß er ihnen die Augen eröffne/ damit  
 sie ihn erkennen/ und nach lang ver-  
 flossener Zeit zurücke kehren? Du  
 wirst endlich schuldig seyn/ weil du  
 stürzt werden und zu Grunde gehen.  
 Orate pro invicem, ut salventur  
 multum enim valet deprecatio  
 assidua, betet für einander/ damit  
 ihr seelig werdet: denn das ist  
 lässliche Gebet des Gerechten  
 viel/ Jacob. 5. v. 15.

XX. Decembr.

Rorate Cœli desuper, & nubes pluant Iustum  
 aperiat terra, & germinet Salvatorem.

Ihr Himmel/lasset den Thau herab fallen/und ihr Wolken  
 regnet den Gerechten: die Erde werde eröffnet/und bringe  
 den Heyland. Isa. 45. v. 8.